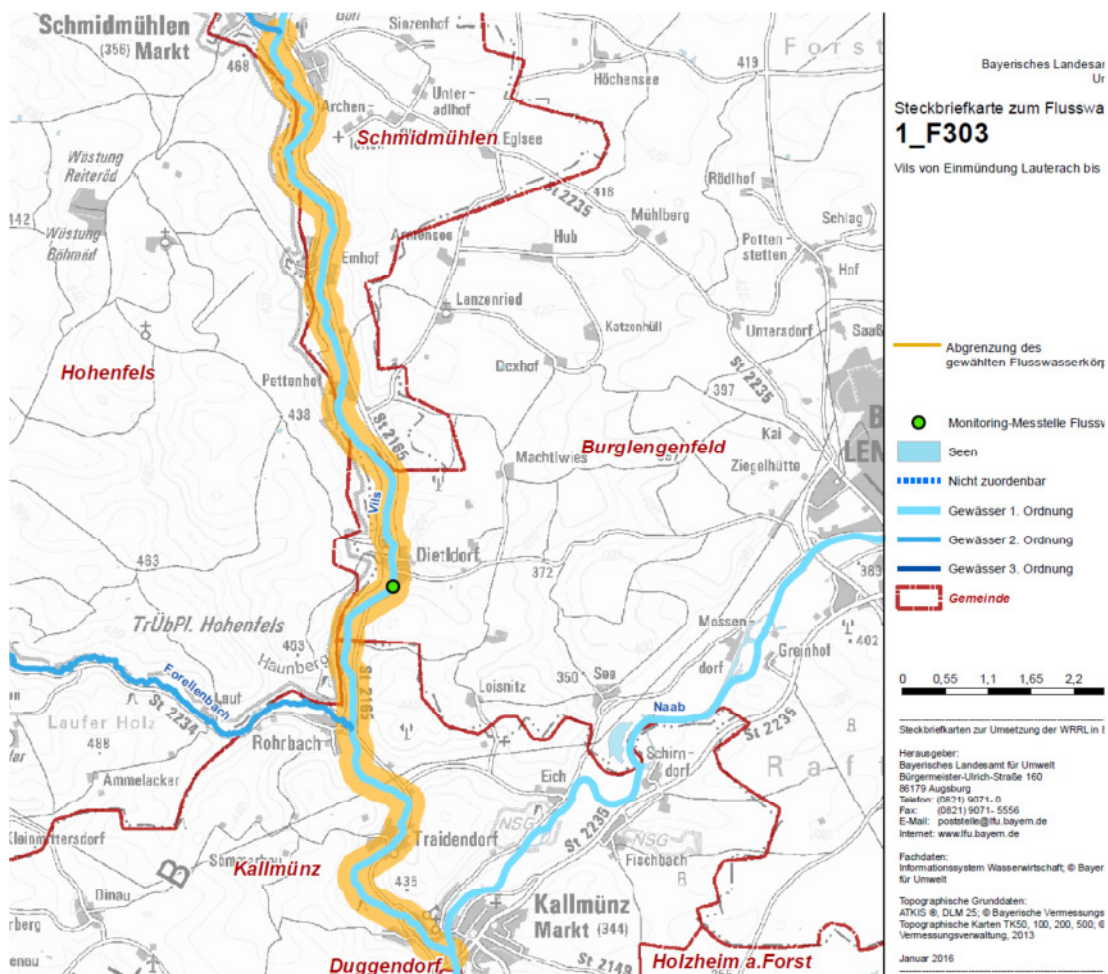




Umsetzungskonzept
„Hydromorphologische Maßnahmen“
nach EG-WRRL für den Flusswasserkörper

1_F303 Vils von Einmündung Lauterach
bis Mündung



Stand: 08.08.2018
Wasserwirtschaftsamt Weiden
Am Langen Steg 5
92637 Weiden



Inhaltsverzeichnis

Erläuterung

Grundlagen

1. Einführung
2. Detailinformationen / Bewertung und Einstufung / Maßnahmenprogramm des FWK
3. Gewässerentwicklungskonzepte
4. Wasserkraftanlagen

Planung

5. Grundsätze für die Maßnahmenvorschläge
6. Abstimmungsprozess Realisierbarkeit: Zusammenfassung der Ergebnisse
7. Maßnahmenvorschläge unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit
8. Flächenbedarf
9. Kostenschätzung
10. Hinweise zum weiteren Vorgehen

Anlagen:

- Anlage 1: Steckbriefkarte zum FWK 1_F303
- Anlage 2: Wasserkörper - Steckbrief
- Anlage 3: Wasserkraftanlagen entfällt (siehe Seite 4, 4.)
- Anlage 4: Maßnahmentabelle
- Anlage 5.1: Übersichtslageplan – Bestand M 1:50.000
- Anlage 5.2: Übersichtslageplan – Maßnahmen M 1:50.000
- Anlage 6: Detailpläne Maßnahmen (1-9) M 1:5.000

Erläuterung

Grundlagen

1. Einführung

Die EG-WRRL fordert für Flusswasserkörper (FWK = größerer Gewässerabschnitt oder Zusammenfassung mehrerer kleiner Fließgewässer), welche aufgrund struktureller (hydromorphologischer) Defizite den sogenannten „guten ökologischen Zustand“ verfehlen, Verbesserungen in diesen Bereichen.

Dazu geeignete Maßnahmen sind im **Maßnahmenprogramm 2016-2021** nach EG-WRRL für den FWK 1_F303 Vils von Einmündung Lauterach bis Mündung bereits enthalten. Sie werden mit diesem Umsetzungskonzept **konkretisiert**. Dabei werden die erforderlichen hydromorphologischen Maßnahmen quantitativ und flächenscharf dargestellt.

Ziel ist es, den guten ökologischen Zustand des FWK Vils 1_F303 bis 2021 zu erreichen.

2. Detailinformationen / Bewertung und Einstufung / Maßnahmenprogramm

Der FWK besteht aus der **Vils** von Einmündung Lauterach bis Mündung (FWK 1_F303). Dabei handelt es sich um einen biozönotisch bedeutsamen Gewässertyp „Typ 9.2: Große Flüsse des Mittelgebirges“. Die Länge des Gewässers 1. Ordnung beträgt 14,7 km.

Die Vils ist als fischfaunistisches Vorranggewässer eingestuft.

Der ökologische Zustand ist **mäßig**. Die Fischfauna ist mit **mäßig** bewertet. Siehe Steckbriefkarte – **Anlage 1** und Wasserkörper - Steckbrief – **Anlage 2**

Die im übergeordneten Maßnahmenprogramm 2016-2021 gelisteten Maßnahmengruppen sind im Steckbrief, Anlage 2, aufgeführt.

In diesem Umsetzungskonzept werden ausschließliche hydromorphologische Maßnahmen aus dem Belastungsbereich Abflussregulierung und morphologische Veränderungen behandelt.

3. Gewässerentwicklungskonzepte GEK, sonstige Pläne

Für die Vils besteht ein Gewässerpflegeplan vom 05.12.1994. Aussagen daraus wurden übernommen und präzisiert. Die Vils und Teile der Aue sind FFH-Gebiet. Ein FFH-Managementplan existiert noch nicht.

4. Wasserkraftanlagen, Wasserentnahmen

Am Flusswasserkörper 1_F303 bestehen folgende 4 Wasserkraftanlagen:

- Vilmühle in Kallmünz,
- Stauanlage und Triebwerk in Traidendorf
- Ausleitungskraftwerk in Dietldorf
- Ausleitungskraftwerk in Emhof

Weitere Benutzungen (Entnahmen) bestehen nicht.

Da die Querbauwerke alle über eine ausreichende Durchgängigkeitseinrichtung verfügen wird auf eine gesonderte Dokumentation zur Wasserkraft verzichtet.

5. Grundsätze für die Maßnahmenvorschläge

5.1 Ausgangssituation Gewässerstruktur

Die Gewässerstrukturkartierung zeigt an der Vils häufig und stark wechselnde Abschnitte. Schlechtere Strukturen (5 – 6) befinden sich in den Staubereichen der TW Emhof und Dietldorf. Guter Strukturzustand (2) hat sich jeweils unterhalb der Ortschaften Schmidmühlen, Pettenhof und Emhof eingestellt.

Die strukturell besseren Abschnitte befinden sich im Lkr. Regensburg jeweils oberhalb der Staubereiche der beiden Triebwerksanlagen.

5.2 Lebensraumvernetzung und Wiederbesiedlungspotential (Strahlwirkung)

Das Prinzip der Strahlwirkung geht davon aus, dass naturnahe Fließgewässerbereiche mit intakten Biozönosen (Strahlursprünge) eine positive Wirkung auf den ökologischen Zustand oberhalb und/oder unterhalb angrenzender, weniger naturnaher Abschnitte (Strahlwege) besitzen. Die Reichweite der Strahlwirkung lässt sich durch strukturverbessernde Maßnahmen kleineren Umfangs (Trittsteine) vergrößern (LANUV NRW 2011).

Am FWK 1_F303 kommt v. a. dem ca. 2 km langen Staubereich bei Dietldorf eine größere Bedeutung zu.

Um das Prinzip der Strahlwirkung zu berücksichtigen, sollen im Bereich des Marktes Kallmünz vor allem mit dem punktuellen Einbau von Totholz und anderer Strukturen möglichst viele Trittsteine geschaffen werden.

5.3 Durchgängigkeit

Bei den 4 Anlagen ist die Schaffung der Durchgängigkeit bereits erfolgt. Bei dem TW Dietldorf ist mit der Durchgängigkeit zusätzlich noch eine Verpflichtung des Betreibers zu zeitlich befristeten strukturverbessernden Maßnahmen in der Vils verbunden.

Beim TW Traidendorf wurden vom Betreiber im Altbett unterhalb der Fischaufstiegsanlage strukturverbessernde Maßnahmen (Störsteine) ausgeführt.

5.4 Belastung/Störfaktoren (z.B. stoffliche Belastungen aus Punktquellen und diffusen Quellen, Kolmatierung)

Neben dem Grad der Lebensraumvernetzung und des Wiederbesiedlungspotentials hängt der Erfolg hydromorphologischer Maßnahmen ganz entscheidend von etwaigen stofflichen Belastungen bzw. Störfaktoren ab.

Derzeit sind noch merkliche Stoffeinträge aus landwirtschaftlichen Flächen in Steillagen und Trockentälern (insbes. bei Starkregenereignissen) zu verzeichnen.

6. Abstimmungsprozess Realisierbarkeit: Zusammenfassung der Ergebnisse

Eine Beteiligung der Öffentlichkeit fand im Rahmen eines „Runden Tisches“ mit Vorstellung des UK-Entwurfs am 16.04.2018 im Rathaus Markt Schmidmühlen statt. Vertreter der Fachstellen (Kreisverwaltungsbehörde, Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, etc.), der Kommunen und Verbände bzw. Vereine (AG Vils Allianz Oberpfalz, LBV, Fischereiverband Oberpfalz e. V usw.) und Fischereiberechtigte waren dabei anwesend.

Für die betroffenen (ehemaligen) Wasserkraftbetreiber wird jeweils ein gesondertes Gespräch angeboten. In ähnlicher Form wird voraussichtlich auch ein Gespräch mit den sonstigen Betreibern von Entnahmestellen gesucht.

7. Maßnahmenvorschläge unter Berücksichtigung der Realisierbarkeit

Am FWK 1_F303 werden 31 hydromorphologische Maßnahmen nach der Maßnahmentabelle - Anlage 4 - für erforderlich gehalten um den guten ökologischen Zustand zu erreichen.

Die Lage und die Ausdehnung sind in den Detailplänen 1-9 (Anlage 6) dargestellt.

In der Tabelle erfolgen auch Angaben zum Ausführungsstand, zu den zuständigen Maßnahmenträgern und zu den Kosten. Eine erforderliche Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde ist nicht bei den Einzelmaßnahmen ausgewiesen, da die Vils insgesamt FFH-Gebiet ist und generell eine Abstimmung erfolgen muss.

Alle Maßnahmen sind auch identisch im Gewässeratlas enthalten und werden dort aktualisiert.

8. Flächenbedarf

Der Flächenbedarf ist flurstückscharf, regelmäßig als 10 m breiter Uferstreifen - gelegentlich aber auch Gesamtgrundstücke - in den Detailkarten angegeben.

Der Gesamtbedarf liegt bei ca. 5,5 ha. Bei Kosten von gesamt 5,50 €/m² ist mit Grunderwerbskosten in Höhe von 305.000 € zu rechnen. Ein Flächentausch mit vorhandenen Flächen im Eigentum des Freistaates Bayern wird vorrangig angestrebt.

9. Kostenschätzung

Die Kosten für den Freistaat Bayern werden auf 649.000.-€ (in Planung) geschätzt (einschließlich Grunderwerb).

Auf die Kommunen Kallmünz, Burglengenfeld und Schmidmühlen kommen voraussichtlich keine Kosten zu.

10. Hinweise zum weiteren Vorgehen

Das Umsetzungskonzept wird der Regierung der Oberpfalz, Sachgebiet Wasserwirtschaft, zur Genehmigung vorgelegt.

Die Wasserrechtsbehörde am Landratsamt Regensburg, Schwandorf und Amberg-Sulzbach erhält das genehmigte Umsetzungskonzept zur Durchsetzung der rechtlichen Belange.

Die Maßnahmen am Gewässer 1. Ordnung Vils werden überwiegend vom WWA Regensburg und Weiden durchgeführt.

Wasserwirtschaftsamt Weiden

Rosenmüller
Behördenleiter